

Frage Elternarbeit...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Mai 2020 18:20

[Zitat von Jule13](#)

Ich finde, man kann auch professionell emotional sein. Man kann schon zeigen, dass man Empathie besitzt und dass einem das Kind am Herzen liegt und man an einer Lösung ehrlich interessiert ist. Man sollte aber nichts persönlich nehmen. Eltern haben nichts gegen uns als Menschen, sondern gegen uns in unserer Rolle. Gerade auch Eltern, die schwierige Kinder haben oder selbst eine schwierige Schullaufbahn hatten. Deren Emotionen liegen in Erlebnissen begründet, mit denen wir nichts zu tun hatten.

Ja, nur geht es hier nicht um Missverständnisse bildungsferner Schichten, sondern um die Art, wie eine Familie mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung umgeht und wie ich damit umgehen soll.